

# Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft

Telefon Amf Taunus, No. 954.

Bankkonto: Frankfurter Bank  
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 7985

Frankfurt a. M.,  
Viktoria-Allee 7,

E N T W U R F !

=====

Sehr geehrter Herr!

Wir kommen zu Ihnen mit einer Bitte, die uns beiden bei unseren wiederholten Besuchen in Deutschland beschäftigt hat und die wir gern in die Tat umsetzen möchten. Was in dem Deutschland von heute am meisten Not leidet, ist auf der einen Seite der langsam zugrunde gehende Mittelstand, für den zahlreiche Hilfsaktionen in allen Ländern der Erde eingeleitet sind, auf der anderen Seite das einzige, was Deutschland allmählich wieder mit allen Völkern der Erde verbinden kann: seine Wissenschaft. Wir sind in vielen Städten gewesen, haben manche Universitäten, Museen und andere Kulturstätten besucht und im Allgemeinen gefunden, dass die Lebensbedürfnisse der Beamten und Angestellten auf ein Mindestmass heruntergeschraubt worden sind, dass aber auch <sup>ihre</sup> ~~die~~ Zahl bedenklich abgenommen hat. Dass dies auf die Leistungen schon jetzt einen bedenklichen Einfluss hat, kann man deutlich merken; viel schlimmer aber wird der Einfluss werden, wenn die Not Jahre oder Jahrzehnte lang andauert. Wir halten es für das bedenklichste an dieser Angelegenheit, dass damit ein kultureller Rückschritt eintritt, der gleichzeitig <sup>mit</sup> ~~bedenklich~~ auf die Stellung Deutschlands gegenüber anderen Völkern einwirken könnte.

Wir haben uns überzeugt, dass am besten noch staatliche und städtische Institutionen aushalten können, weil Staat und Stadt

durch die Steuergesetzgebung immerhin bescheidene Mittel aufbringen können. Am schlimmsten sieht es mit den vielen, von Privaten gegründeten und unterhaltenen Museen und dergleichen aus. Viele davon sind bereits zu Grunde gegangen; andere kämpfen um ihr Leben und weder die Stadt noch der Staat können neue Lasten übernehmen. Aber gerade diese privaten Institutionen haben so viel Segen gestiftet, soviel persönliche Beziehungen internationaler Art hervorgebracht und gepflegt, dass es ein Jammer wäre, weitere zugrunde gehen zu lassen.

Wir haben in Frankfurt eine dieser Gesellschaften, die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft kennen gelernt. Sie betreibt seit über hundert Jahren ein Museum, das sie der Allgemeinheit, den Schulen, den Studierenden zur Verfügung stellt; sie gibt drei im In- und Ausland berühmte Zeitschriften heraus, die in tausenden von Exemplaren in aller Welt verbreitet sind. Seit 1919 kämpft die Gesellschaft um ihr Leben und hat trotzdem niemals gezögert, das, was sie als Pflicht erkannt hat, durchzuführen. Ihr Vermögen, das mündelsicher angelegt war, ist verloren --- die um mehr als die Hälfte reduzierte Zahl der Beamten und Angestellten ist darauf angewiesen, dass die Bürger von ihrem nicht allzuhohen Einkommen freiwillige Beiträge bezahlen und so von Woche zu Woche, von Monat zu Monat, die Angestellten vor Not schützen. Eine ähnliche Notlage wie diese haben wir weder vorher noch nachher gesehen; aber wir haben auch nirgends einen derartig tapferen Kampf gesehen, der seit nunmehr über fünf Jahren ununterbrochen andauert.

Wir haben uns entschlossen, der Gesellschaft zu Hilfe zu kommen. Der eine der unterzeichneten wird der Gesellschaft ein Haus in Frankfurt schenken, dessen Einkünfte ihr helfen sollen. Da nun viele Ausländer Häuser in Frankfurt erworben haben, in einer Zeit, in der sie nur wenig Geld dafür anzulegen brachten, so glauben wir,

# Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft

Telefon Amf Taunus, No. 954.

Bankkonto: Frankfurter Bank  
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 7985

Frankfurt a. M., 25. März 1924  
Viktoria-Allee 7,

uns auch an ~~Bier~~wenden zu dürfen, mit der Bitte, sich unserer Hilfsaktion anzuschliessen. Ob das nun in der gleichen Form geschieht oder ob Sie uns auf das verzeichnete Bank-Konto einen grösseren Betrag zeichnen, steht in Ihrem Belieben. Aber wir bitten Sie, zu helfen, damit dieses Zeichen eines tapferen Idealismus, der dort trotz grösster Not nicht zu unterdrücken ist, erhalten bleibt, um durch sein Beispiel auch im übrigen Deutschland aufrüttelnd zu wirken. Wir sind fest überzeugt ein gutes Werk zu tun und wir hoffen bestimmt, dass alle die an die dieser Brief geht, sich uns in irgendeiner Form anschliessen werden. Die Gesellschaft weiss nichts von unserem Vorhaben --- wir behalten ihren Kampf unter Augen und möchten Ende des Jahres eingreifen können, um ihr zu sagen: ihr habt bis jetzt allein gekämpft, jetzt helfen wir Euch!

Sorgen auch Sie dafür, dass unsere Hilfe so ausgiebig wird, wie die Gesellschaft es verdient.

Mit der Bitte um Antwort und ausgezeichnetener

Hochachtung